

Ausschussgemeinschaft im Bezirksausschuss 19 der Landeshauptstadt München

12.01.2021

Antrag Virtuelle Bezirksausschusssitzungen

Der Bezirksausschuss 19 begrüßt und unterstützt die Initiative des Bezirksausschusses 22 zur Ermöglichung von virtuellen Tagungen der Unterausschüsse als vollwertige Ausschusssitzungen.

Allerdings wird bei Umsetzung dieses Vorschlags nicht das gesamte Problem gelöst. Daher beantragt der BA 19 folgendes:

- Die Landeshauptstadt München, vertreten durch den Oberbürgermeister, möge zusammen mit dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Gemeindetag an den Gesetzgeber mit einer Initiative zur Änderung der bayerischen Gemeindeordnung herantreten. Ziel sollte die Änderung der bayerischen Gemeindeordnung dahingehend sein, dass alle gewählten kommunalen Parlamente im Pandemiefall und im Bedarfsfall (z.B. im Katastrophenfall) auch vollwertig virtuell tagen und Beschlüsse fassen können.
- Das neu geschaffene IT-Referat wählt eine entsprechende plattformoffene Software-Lösung für virtuelle Stadtrats-, Bezirksausschusssitzungen aus und stellt allen gewählten Mitgliedern einen Zugang zur Verfügung. Neben den Belangen nach Praktikabilität, Datenschutz etc. soll bei dieser Software-Lösung nach Möglichkeit die Herstellung der Öffentlichkeit gegeben sein.

Begründung:

Durch die derzeitigen Coronabeschränkungen, verbunden mit den abendlichen Ausgangsbeschränkungen, wird die Arbeit der kommunalen Parlamente stark eingeschränkt. In den letzten Monaten haben sich die virtuellen Treffen für Arbeitsgruppen etabliert und werden auch fürs kommunale Ehrenamt gut angenommen. Daher sollte die virtuellen Tagungen und Beschlüsse als eine Option in der bayerischen Gemeindeordnung verankert werden.

Richard Panzer und
Dr. Gabriele Weishäupl (FDP)
Loraine Bender (FW)
Dr. Conrad Lausberg (ödp)